

Dienstag, 3. Mai 2016 **Kölner Stadt-Anzeiger**

Initiativen wenden sich an Henriette Reker

An Oberbürgermeisterin Henriette Reker wandten sich vor kurzem einige der Bürgervereine und Initiativen aus dem Kölner Süden. Sie fordern, die dritte Baustufe der Nord-Süd-Bahn zwischen Marktstraße und Bonner Verteiler vorerst auszusetzen und die Pläne zu überarbeiten. Sie beklagen, ihre konstruktiven Vorschläge hät-

ten keine Berücksichtigung gefunden, und schreiben das der „Sorge um den Verlust von Fördergeldern“ zu. Der Betrieb solle erst aufgenommen werden, wenn alle Abschnitte der neuen Trasse durchgehend befahren werden können. Sie fordern außerdem ein Gesamtverkehrskonzept für den Kölner Süden, den Er-

halt der 250 zur Fällung vorgesehenen Bäume entlang der Bonner Straße, weiterhin vier durchgehende Spuren für Autos auf der Bonner Straße und den Verzicht auf das Parkhaus für Pendler am Kreisverkehr. Zudem soll die Planung der Verlängerung der Bahn nach Rondorf und Meschenich begonnen werden. (phh)